

Das Ausstellungsjahr 2025 im Karikaturmuseum Krems

60 Jahre Pammesberger, der Gröffelo, Wald-Welten und Frauenbilder

Als Österreichs einziges Museum für satirische Kunst nimmt das Karikaturmuseum Krems seit über 20 Jahren eine Sonderstellung in der hiesigen Museumslandschaft ein. Der Besucher:innenmagnet am Tor zur Wachau überzeugt mit politischen Cartoons, humoristischen Zeichnungen, Comic und historischer Karikatur. 2024 lockten die Simpsons (noch bis 29.06.2025) und eine Manfred Deix-Jubiläumsschau das Publikum zahlreich ins Museum, 2025 knüpft an diese Erfolge an: Das Ausstellungsjahr im Karikaturmuseum Krems startet im Februar mit politischen Karikaturen aus der spitzen Feder von Michael Pammesberger. Im Sommer warten dann der fabelhafte Gröffelo und die vielschichtige Ausstellung „Sehnsucht Wald“ auf die ganze Familie. Der Exkurs über die zeichnende Autorin Ulli Lust stellt schließlich auch die anspruchsvollsten Comic-Connaisseurs zufrieden.

Mit **Michael Pammesberger** feiert 2025 ein herausragender Karikaturist seinen 60. Geburtstag. Pointierte Variationen über aktuelle Themen sind sein Markenzeichen, wobei sein Humor einem oft das Lachen im Halse steckenbleiben lässt. Häufig zeigen mehrere Motive verschiedene Zugänge zum gleichen Thema, lassen die bittere Wahrheit jedoch umso klarer werden. Michael Pammesberger ist zudem ein Beispiel für den Gewinn, den Karikaturen für aktuelle Medien darstellen. Als zeichnender Chronist eng am Tagesgeschehen, arbeitet er seit drei Jahrzehnten für große Tageszeitungen. Pammesbergers Geburtstag ist für das Karikaturmuseum Krems ein Fest, eine Ausstellung seiner Werke entspricht perfekt der Mission dieses Hauses.

Im Juli betritt der zweite Star des Jahres die Bühne, respektive die Räume im Karikaturmuseum Krems: Der **Gröffelo**, geschaffen vom Kreativduo Julia Donaldson und Axel Scheffler, ist im wahrsten Sinne des Wortes fabelhaft. Seit 1999 begeistern seine Geschichten in Reimform, einfach, farbenfroh und doch ausgeklügelt gestaltet von Axel Scheffler. Die Impulse kommen stets von Julia Donaldson. Gleichsam als moderne Fabeln entwickelt sie mit tierischen Protagonist:innen und Fantasiewesen erstaunliche Erzählungen, bei denen am Ende oft die Kleinen triumphieren und die Handlung überraschende Wendungen nimmt. In der Ausstellung geben Skizzen und Studien Einblick in die Entwicklung der Figuren.

Zeitgleich startet auch die Themenschau „**Sehnsucht Wald**“ und präsentiert „Geschichten und Karikatur“, die Direktor Gottfried Gusenbauer und Kuratorin Anna Steinmair zusammengestellt haben. In all seinen Facetten von Wildnis bis Idyll fasziniert der Wald die Menschen seit Urzeiten. Er ist Sehnsuchtsort, Naturraum und Quelle unzähliger Geschichten. Im Karikaturmuseum Krems werden all diese Perspektiven abgebildet: humorvoll, kritisch und inspirierend. Von Märchen bis Klimawandel, von Jagdszenen bis zum Freizeitsport – von Größen wie Bruno Habertzettl, Manfred Deix, Erich Sokol, IRONIMUS, Sarah Morrisette u.a. Mit Timo Wuerz ist ein herausragender Künstler unserer Zeit vertreten. In der Ausstellung wird auch ein sinnliches Wald-Erlebnis geboten.

Über die Frage „Wie alt ist der Wald?“ leiten die Kurator:innen über zu „**Ulli Lust. Die Frau als Mensch – Exkurs #13**“. In ihrem topaktuellen Werk spürt die zeichnende Autorin Ulli Lust der Rolle der Frau im Kontext von Natur- und Menschheitsgeschichte nach. Das Werk erscheint als neues Kapitel, das an die Themen der zwei großen autobiografischen Comic-Romane anknüpft.

Dauerbrenner bleibt das hauseigene Deix-Archiv, bei dem Besucher:innen rund 60 Originale von Manfred Deix genau in Augenschein nehmen können.



Planet Pammesberger

22.02.2025 – 01.02.2026

Sein Strich ist präzise, sein Witz scharfsinnig: In seinen Karikaturen bringt Michael Pammesberger Politik und Zeitgeschehen täglich auf den Punkt. Ein Querschnitt durch sein Werk zeigt ihn als Chronisten der letzten 30 Jahre in Bildern.

„Ein Tag ohne Pammesberger-Karikatur ist sicher möglich, aber wer will das schon?“

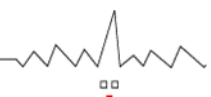
Gottfried Gusenbauer, künstlerischer Direktor Karikaturmuseum Krems

Seit knapp 30 Jahren zeichnet der Karikaturist Michael Pammesberger täglich für den Kurier. Zum 60. Geburtstag widmet das Karikaturmuseum Krems dem scharfsinnigen Beobachter und Kommentator des politischen Geschehens eine umfassende Ausstellung.

„Planet Pammesberger“ zeigt einen **Querschnitt seiner politischen Karikaturen der letzten Jahre** mit Fokus auf aktuelle Ereignisse in Österreich. Seine Zeichnungen unterhalten auf geniale Weise. Pammesberger lässt gern mehrere Motive ein Grundthema umkreisen. Stets hebt er das Tragisch-Witzige hervor: So zeigt er die grüne Spitzenpolitikerin Sigrid Maurer und Parteiboss Werner Kogler als bürgerliches Ehepaar und dazu die junge (damals noch) EU-Kandidatin Lena Schilling als trotziges Teenie-Kind mit Handy. Oder FPÖ-Chef Herbert Kickl in einem Glas eingelegt mit Russen – ist er zu eng mit ihnen?! Unzulänglichkeiten, Skandale und große wie kleine politische Affären als Bild auf den Punkt gebracht: Viele seiner Werke regen zum Nachdenken an, sodass einem das Lachen im Hals stecken bleibt. Politik aus Bund und Ländern, aktuelle Themen: Michael Pammesberger ist als Karikaturist **dicht am Journalismus**, die Ausstellung widmet sich aber ebenso dem Thema Kunst und Karikatur. Die Ausstellung präsentiert neben Originalen aus dem täglichen Schaffen auch Frühwerke aus den späten 1980er-Jahren. Gezeichnete Notizen einer Südamerika-Tour, die Reiseblätter, zeigen dazu eine wenig bekannte Seite des Karikaturisten.



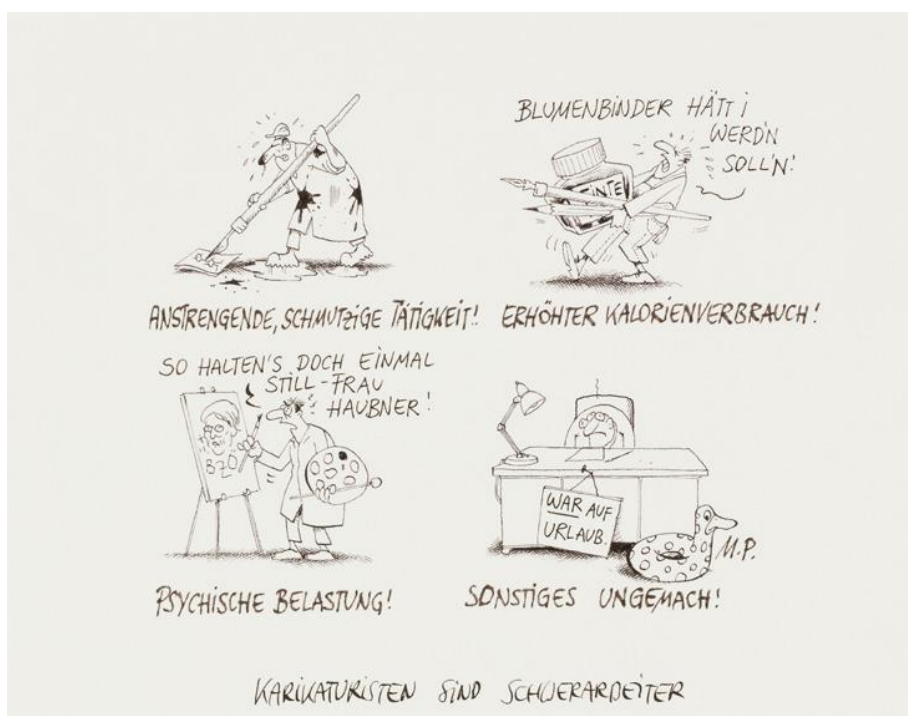
Michael Pammesberger, *Papa, Mama und die Lena*, 2024
© Michael Pammesberger



Gezeichnete Chronik seit 1992

Geboren wurde Michael Pammesberger am 2. September 1965 in Bad Ischl. In Salzburg studierte er Jus, doch der Drang zum Zeichnen war stärker. Das führte ihn 1992 als Karikaturisten zu den Oberösterreichischen Nachrichten und fünf Jahre später zum Kurier. Knapp zwei Jahre lang veröffentlichte auch das Magazin News wöchentlich einen großformatigen, farbigen Cartoon. Seit 2017 erscheint im Ueberreuter Verlag jährlich ein satirischer Rückblick mit seinen Karikaturen, 2025 zusätzlich das Buch „Planet Pammesberger“.

Kurator:innen: Gottfried Gusenbauer und Anna Steinmair



Michael Pammesberger, *Karikaturisten sind Schwerarbeiter*
© Michael Pammesberger/Landessammlungen NÖ

GRÜFFELO & CO

Die Bilderbuch-Welt von Axel Scheffler und Julia Donaldson

12.07.2025 – 01.07.2026

Millionen Kinder kennen den Gruffelo und seine Geschichte: Verschiedene Tiere wollen die kleine Maus fressen. Zu ihrem eigenen Schutz erfindet sie ein Wald-Monster, das plötzlich Wirklichkeit wird. Zuerst ein bedrohliches Untier, wird auch der Gruffelo von der Maus überlistet.

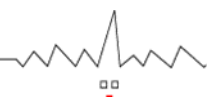
Wie oft wurde der zentrale Reim wohl schon vorgelesen? „O Schreck, o Graus, ich fürcht mich so, / es gibt ihn doch, den Gruffelo!“ – so heißt es beim Erscheinen des Monsters. Seit der Erstveröffentlichung am 23. März 1999 gibt es den Gruffelo und er ist höchst erfolgreich. Weltweit wurde das Kinderbuch von Julia Donaldson in mehr als 100 Sprachen und Dialekte übersetzt. Mehr oder weniger furchteinflößend, jedoch liebevoll von Axel Scheffler illustriert, zählt der Gruffelo gemeinsam mit Gruffelokind, Stockmann, Räuber Ratte, Drache Zogg und weiteren Figuren seit mehr als 25 Jahren zum Bilderkosmos von Donaldson und Scheffler. Vor einer spielerisch farbenfrohen Bildkulisse werden in den Büchern des Erfolgsduos grundlegende Werte thematisiert. **Einfache, gereimte Sprache erzählt von Mut, Selbstvertrauen, dem Überwinden von Ängsten, Freundschaft und Zusammenhalt.** Ergänzt wird die Auswahl rund 70 originaler Illustrationen durch begleitende Skizzen und vorbereitende Arbeiten.



Der Gruffelo

© 1999 & TM Julia Donaldson/Axel Scheffler

Vor dem Gruffelo arbeitete das Kreativduo Donaldson-Scheffler bereits sieben Jahre zusammen. Die Ideen für die gemeinsamen Bücher entwickelt **Julia Donaldson**. **Von ihr stammen auch die gereimten Texte**, die von einem musikalischen Rhythmus und oft refrainartigen Wiederholungen geprägt sind. Spielerisch vermitteln sie Zuversicht, dass auch diejenigen, die nicht den gängigen Normen entsprechen, Wertschätzung erfahren können. Oft führen überraschende Wendungen zum Kern der Geschichte. Über den Verlag **erhält Axel Scheffler die Manuskripte und lässt sich dann zu seinen Bildern inspirieren**. Außenseiterfiguren wie ein lebendiger Zweig in „Stockmann“ gaben ihm viel Anregung zur fantasievollen Gestaltung. Figuren aus „Stockmann“, „Für Hund und Katz ist auch noch Platz“, „Räuber Ratte“ und „Zogg“ sind in der Ausstellung im Original zu sehen. Mitmach-Stationen zum Lesen, Hören, Spielen und kreativen Gestalten lassen große und kleine Besucher:innen in den Gruffelo-Kosmos eintauchen.

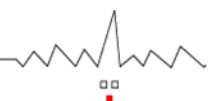


„Der Gruffelo“ ist ein weltweiter Bestseller und wurde in über 100 Sprachen übersetzt mit über 28 Millionen verkauften Exemplaren. **Magic Light Pictures** hat die Bücher zudem in **liebevolle Filme** umgesetzt, die mehrfach prämiert wurden und in **180 Ländern** weltweit zu sehen sind.

Kurator:innen: Gottfried Gusenbauer und Anna Steinmair



Der Gruffelo
© 1999 & TM Julia Donaldson/Axel Scheffler



SEHNSUCHT WALD

Geschichten und Karikatur

12.07.2025 – 01.07.2026

Der Wald inspiriert die Menschen seit Urzeiten, bis heute ist diese Faszination ungebrochen. Er ist Sehnsuchtsort, Naturraum und Quelle unzähliger Geschichten. Die Ausstellung beleuchtet den Wald und unsere Vorstellungen dazu aus all diesen Perspektiven: humorvoll, kritisch und inspirierend.

Von Märchen bis Klimawandel, von Jagdszenen bis zum Freizeitsport – der Wald ist seit jeher ein Ort, der unsere Fantasie anregt und Karikaturist:innen inspiriert. Zeichnungen von Bruno Haberzettl, Manfred Deix, IRONIMUS, Erich Sokol, Sarah Morrisette, Gerhard Glück, Erich Eibl und vielen anderen laden dazu ein, den Wald auf eine ganz besondere Weise zu entdecken. Mit vielfältiger Gestaltung und feinem Humor nehmen sie das **Verhältnis zwischen Mensch und Natur** aufs Korn. Die Ausstellung zeigt ausgewählte Comics, Cartoons und Karikaturen, die sowohl zum Lachen als auch zum Nachdenken anregen. Das Themenfeld Jagd erweist sich so vielschichtig wie ergiebig.

Wald, Wildnis und Klima

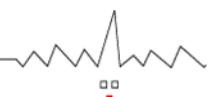
In alten Zeiten erschien der **Wald als gefährliche Wildnis**. Mit der Zeit wandelte sich das Bild immer mehr ins Positive. In Zeiten des Klimawandels erhält der Wald eine noch bedeutendere Rolle. Er ist **Lebensraum, gut fürs Klima und bedroht durch menschliches Handeln**. Vor diesem Hintergrund behandelt die Ausstellung verschiedenste Darstellungen von Wildnis, Gefahr und menschlichem Einfluss. Sie hinterfragt unser Verhalten im Naturraum und beleuchtet die Rolle des Waldes als Sehnsuchtsort in einer sich wandelnden Welt. Der Wald kommt auch ins Spiel, wenn sich Comic-Rockstar Timo Wuerz intensiv mit dem Thema Artenschutz beschäftigt.



Bruno Haberzettl, *Rechtzeitig zu Beginn der Jagdsaison hiermit die Bitte an Waffenfreunde und Jägerschaft, sich doch anderen Freizeitvergnügen zuzuwenden!*, 1999 © Bruno Haberzettl/Landessammlungen NÖ

Wald spüren

In der Ausstellung stimmen historische Gemälde aus den Landessammlungen Niederösterreich auf das Wald-Thema ein. Naturmaterialien und Objekte schaffen ein sinnliches Erlebnis für die ganze Familie. „Sehnsucht Wald“ lädt dazu ein, in eine humorvolle, aber tiefgründige Welt einzutauchen und sich von den vielfältigen Facetten des Waldes inspirieren zu lassen. Ob als mystische Märchenkulisse oder kritisches Spiegelbild der Gesellschaft – hier wird der Wald spürbar.





Timo Wuerz, aus *Der wichtigste Comic der Welt* © Timo Wuerz

Künstler:innen in der Ausstellung „Sehnsucht Wald“

Gustav von Bamberger, Wulf Bugatti, Manfred Deix, Erich Eibl, Wilhelm Emele, Ernst, Ralf Alex Fichtner, Paul Flora, Friedrich Gauermann, Gerhard Glück, Pepsch Gottscheber, Remigius van Haanen, Bruno Haberzettl, Gerhard Haderer, Horst Haitzinger, John Heartfield, Theodor von Hörmann, Rudi Hurzlmeier, IRONIMUS – Gustav Peichl, Stefan Kahlhammer, Benedikt Kobel, Sis M. Koch, Mathias Kollros, Ladislaus Kmoch, Veronika Lambertucci, Ulli Lust, Nicolas Mahler, Carl Moll, Sarah Morrisette, Luis Murschetz, Thomas Paster, Hans-Georg Rauch, La Razzia – Doris Schamp, Christoph Schwarz, Erich Sokol, Rolf Totter, Jean Veenenbos, Lukas Weidinger, Thomas Wizany, Timo Wuerz, Wolfgang Zöhrer



Gerhard Glück, *... und riss eine lange Schneise der Verwüstung in den Wald*, 1999

© Gerhard Glück/Landessammlungen NÖ



© Timo Wuerz

Exkurse

Seit 2019 präsentiert das Karikaturmuseum Krems zu seinen großen Ausstellungen eine Reihe von fachbezogenen Ergänzungen, Publikationen und Präsentationen zu einzelnen Künstler:innen sowie zu Cartoon- und Zeichenstilen. Zur Ausstellung „Sehnsucht Wald. Geschichten und Karikatur“ gesellt sich diesmal die zeichnende Autorin Ulli Lust, die in ihren epischen Comics die Entwicklung von Menschen und Menschheit nachzeichnet.

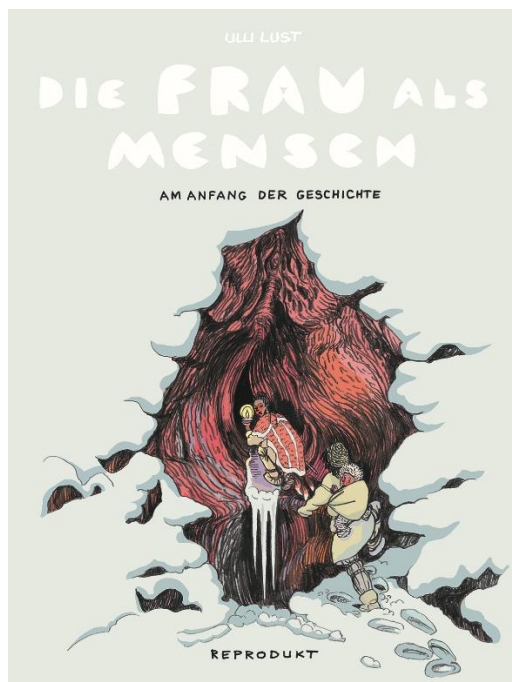
Ulli Lust: Die Frau als Mensch

Exkurs #13

12.07.2025 – 01.07.2026

In epischen Comic-Romanen reflektiert Ulli Lust ihre eigene Identität und die Rolle der Frau. Im neuesten Werk verfolgt sie diese Themen im Kontext der Menschheits- und Naturgeschichte.

Die gebürtige Österreicherin Ulli Lust wurde mit ihren autobiografischen Comic-Romanen zur international bedeutenden Comic-Künstlerin. In „Heute ist der letzte Tag vom Rest deines Lebens“ und „Wie ich versuchte, ein guter Mensch zu sein“ erzählt sie gute Geschichten, zudem thematisiert sie **Fragen der Identität, der Geschlechterrollen und die Suche nach der Freiheit** fern vorgegebener Konventionen.



Cover *Die Frau als Mensch*, Reprodukt 2024
© Ulli Lust

Punk-Girls, mehr und weniger gute Menschen

In ihrem ersten Comic-Epos „Heute ist der letzte Tag vom Rest deines Lebens“ (2009) begibt sich Ulli Lust als jugendliches Punk-Girl gemeinsam mit einer Freundin nach Italien. Beide geraten in einen Strudel aus Gewalt, Drogen, Missbrauch und Orientierungslosigkeit – und wollen dennoch nicht nach Hause zurück. Die Geschichte ist ebenso mitreißend wie verstörend erzählt. Der zweite autobiografische Comic („Wie ich versuchte, ein guter Mensch zu sein“, 2017) spielt Jahre später, als Ulli Lust in einer ungewöhnlichen Dreier-Beziehung mit einem anspruchslosen Künstler und einem



aufregenden Nigerianer in Wien lebt. Unterstützt wird die Erzählung durch die zeichnerische Umsetzung. Nur Schwarz auf Weiß, eine Schmuckfarbe und eine stark variierende Gestaltung bilden das jeweilige Handlungsgeschehen ab. Übermächtiges erscheint groß, Gedanken und Überlegungen werden zu Bildern. Das innere wie das äußere Geschehen wird je nach Situation umgesetzt, von wild bis zärtlich, von detailliert bis aufgelöst.

Es kam öfters vor, daß eiszeitliche Skelette zuerst männlich eingestuft wurden und sich nach genauer Prüfung als weiblich entpuppten.

Die Toten waren gross, sie zeigten Spuren gut entwickelter Schultermuskulatur - jener Muskeln, die beim Werfen trainiert wurden.

Wahrscheinlich waren die Menschen der Eiszeit Universalisten, wie es auch wie Angehörige späterer nomadischer Jäger- und Sammlerkulturen waren. Das bedeutet, jede und jeder musste alle Fertigkeiten beherrschen, die zum Überleben nötig waren. Dazu gehörte auch das Jagen.



Tschechien
Dolni Vestonice
30 000 Jahre
Keramik



Österreich
Willendorf
29 400 Jahre
Oolith



Aus: *Die Frau als Mensch*, Reprodukt 2024 © Ulli Lust

Vom Individuum zur Naturgeschichte

Auf die individuelle Lebenslust und Sinnsuche als Frau folgt nun das große Gesamtbild in „Die Frau als Mensch“. Ulli Lusts Arbeit an diesem essayistischen Comic geht bis 1997 zurück. Seit damals sammelt sie Material von Frühgeschichte bis Evolutionsbiologie. **Die Darstellung und Entwicklung der Frau als Mensch setzt sie ganz konkret bei der Figur der Venus von Willendorf und vergleichbaren Funden an.** Aus welcher Welt kommen sie? Wie war die Rolle der Frau damals? Wie war das Verhältnis von Mensch und (weiblicher) Natur? Zentral ist die Erkenntnis, dass vor allem die Fähigkeit zur Empathie den Menschen von den Menschenaffen unterscheidet. Nicht Aggression treibt die Evolution voran, sondern Mitgefühl. In ihren Comic-Romanen beschäftigt sich Ulli Lust aber auch mit Gefühlen wie Aggression, Leidenschaft, Leichtsinn, Übermut oder Freundschaft.

Preisgekrönte Professorin

Geboren wurde Ulli Lust 1967 in Wien, seit 1995 ist ihr Lebensmittelpunkt Berlin, wo sie an der Kunsthochschule Berlin Weißensee studierte. Sie lehrt als Professorin Zeichnung und Comic an der Hochschule in Hannover. Für ihre Comic-Romane wurde sie mit mehreren Preisen ausgezeichnet, wie dem Ignatz Award 2013 oder dem Outstanding Artist Award 2014. Den Deutschen Sachbuchpreis erhielt sie 2025 für „Die Frau als Mensch“.

Kurator:innen: Gottfried Gusenbauer und Anna Steinmair



Deix-Archiv 2025

Originalwerke kommentiert und kuratiert

Parteichefs im blutigen Boxkampf, dann wieder als Brautpaar, ein Elvis-Imitator und Fußballer in Fetisch-Trikots: Solche Motive finden sich im Deix-Archiv 2025.

Manfred Deix (1949 – 2016) bleibt unvergessen! Das *Enfant terrible* der Karikaturszene provozierte, schockierte und rührte an gesellschaftlichen Tabus wie selten zuvor ein österreichischer Künstler. In der jährlich neu kuratierten Zusammenstellung des Deix-Archivs finden sich Lieblingswerke genauso wie selten gezeigte Cartoons.

Originale in Archivschränken zum Entdecken

Das hauseigene Deix-Archiv bietet den Besucher:innen die einmalige Gelegenheit, rund 60 Originale des Ausnahmekünstlers genau in Augenschein zu nehmen. Das Deix-Archiv befindet sich im Erdgeschoss des Karikaturmuseum im hinteren Bereich des großen Ausstellungsraums. Die wertvollen Karikaturen, Zeichnungen und Skizzen sind in Archivschränken verwahrt. Durch das Herausziehen der Archivladen werden die Schätze sichtbar.

Deix und Pammesberger

2025 nimmt das Deix-Archiv Bezug auf die beiden Sonderausstellungen „Planet Pammesberger“ und „Sehnsucht Wald“. Manfred Deix war von den späten 1970er-Jahren an aus der österreichischen Karikatur nicht wegzudenken. Der aktuell für den Kurier tätige Künstler Michael Pammesberger begleitet die Innenpolitik seit den frühen 1990er-Jahren zeichnerisch. Dem entsprechend, zeigt das Deix-Archiv 2025 bekannte österreichische Politiker:innen aus den letzten Jahrzehnten wie Bruno Kreisky, Alois Mock, Fred Sinowatz, Josef Pröll oder Werner Faymann.

Manfred Deix digital

Das digitale Deix-Archiv ergänzt die Ausstellung zum Ausnahmekünstler.

Kurator:innen: Gottfried Gusenbauer und Anna Steinmair



KONTAKT

Karikaturmuseum Krems
Museumsplatz 3
3500 Krems an der Donau

T: +43 2732 90 80 10

office@kunstmeile.at

karikaturmuseum.at

facebook.com/Karikaturmuseum.Krems

instagram.com/KarikaturmuseumKrems

PRESSEKONTAKT

Daniela Bernhard
Presse und Kommunikation
Karikaturmuseum Krems
M: +43 664 60499 187
E: daniela.bernhard@kunstmeile.at

ÖFFNUNGSZEITEN

täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr (Nov.–Feb.)

täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr (März–Okt.)

Schließtage: 24.12., 31.12., 01.01.

FÜHRUNGEN UND EVENTS

Der Veranstaltungskalender gibt einen Überblick über das vielfältige Programm des Karikaturmuseum Krems und der Kunstmeile Krems: kunstmeile.at/kalender

PRESSEINFORMATION UND PRESSEBILDER

Unter folgendem Link stehen das Jahresprogramm des Karikaturmuseum Krems 2025 sowie die Pressebilder zum Download zur Verfügung:
https://celum.noeku.at/pinaccess/showpin.do?pinCode=JP_2025

Kunstmeile Krems

